



AUSZEICHNUNG FÜR RENATURIERUNG EINES HOCHMOORES

Verleihung des Mitwelt- und Energiepreises: LR Erich Schwärzler (r.) überreicht den mit € 2.500,- dotierten Preis an Projektleiterin Bianca Burtscher (ÖNB-Vorarlberg, 2. v. r.), Obfrau Hildegard Breiner (Mi.) und die Projektpartner (v. l.): Otto Heinzle und Karlheinz Marte (Agrargemeinschaft Götzis), Bgm. Werner Huber (Marktgemeinde Götzis), Gert Hämmerle (ÖNB-Pflegetrupp), Michael Stabodin (Marktgemeinde Götzis), Dipl. Biol. Anne Puchta (Projektmitarbeiterin des ÖNB), Alwin Schönenberger (ÖNB-Pflegetrupp) Foto: Landespressestelle

Der Naturschutzbund wurde für die erste Hochmoorrenaturierung Vorarlbergs im Götzner Moos 2014 mit einem der drei Hauptpreise beim Mitwelt- und Energiepreis des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.

Im Götzner Moos bestand dringender Handlungsbedarf, weil alte Entwässerungsgräben das Hochmoor so stark austrocknen ließen, dass Gehölze in bereits dichten Beständen aufkommen konnten. Zudem beschatteten diese die lichtliebende Moorvegetation mit ihren seltenen Arten, wie Rundblättrigem Sonnentau, Rosmarinheide und Moosbeere. Im Winter 2012/13 entfernten sog. „Holzer“ der Agrargemeinschaft Götzis und der Pflegetrupp des Naturschutzbundes Fichten und andere standortfremde Gehölze. Im November 2013 baute die Firma Lässer mit ihrem Moorbagger 19 Stauwehre in vier Entwässerungsgräben ein. Davon enthalten 15 Stauwehre Spundwände aus Weißtannen-Brettern, die die Agrargemeinschaft Götzis dankenswerterweise spendierte. Durch diese Stauwehre wird der mooreigene Wasserhaushalt verbessert – ein entscheidender Faktor in einem Hochmoor. Auch Entbuschungen im zweiten Projektgebiet, dem Mösle, tragen nun zur langfristigen Erhaltung dieses vielfältigen Streuwiesengebietes bei.

Die erste Hochmoorrenaturierung Vorarlbergs ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt – Moorschutz ist auch Klimaschutz. Denn 1 ha entwässertes Hochmoor gibt im Jahr durch Torfmineralisierung bis zu 7.330 kg CO₂ ab, was fast 3.000 Litern Benzin entspricht. Mit einer Renaturierung kann dieser Prozess gestoppt werden, das Hochmoor wieder zu wachsen beginnen und die Speicherung von CO₂ in Form von Torf weitergehen.

Das Interreg-Projekt „Nachhaltiges Moormanagement“ wurde von der Europäischen Union, den beteiligten Schweizer Kantonen, der Marktgemeinde Götzis, dem Land Vorarlberg, dem Naturschutzzentrum des Österreichischen Naturschutzbundes und der Agrargemeinschaft Götzis finanziell unterstützt.

Text: GF Mag. Bianca Burtscher, vorarlberg@naturschutzbund.at



Foto: Hildegard Breiner

++TWITTER++

Den Start ins neue Jahr beging der Naturschutzbund Vorarlberg mit seinem eigenen Twitter-Account. Die Idee dazu hatte der engagierte Biologiestudent Stefan Pruner, der auch den Twitter-Account für uns eingerichtet hat und nun seit Jahresbeginn interessante News rund um Naturschutz, Biologie, nachhaltigen Lebensstil etc. für die Landesgruppe twittert.

Wir laden Sie ein, uns auf Twitter zu folgen!
https://twitter.com/nabu_vlbg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_1](#)

Autor(en)/Author(s): Burtscher Bianca

Artikel/Article: [Auszeichnung für Renaturierung eines Hochmoores 32](#)